

Pressemitteilung

Trotz des Versuches von RWE, die Aktion zu verbieten:

Spektakuläre Ballon-Aktion vor dem AKW Biblis findet statt

Atomkraftgegner lassen am Samstag über 12.000 Luftballons gegen die „tödlichen Nachbarn“ steigen/ Campact weist Kritik von RWE zurück/ „Von Biblis A und B geht tödliches Risiko aus“

Frankfurt/Main, 07.06.2010. Atomkraftgegner werden am kommenden Samstag, den 12. Juni in der Nähe der beiden Atomkraftwerke in Biblis mehr als 12.000 Luftballons fliegen lassen. Damit ist der Versuch des Stromkonzerns RWE gescheitert, die Aktion zu verhindern. RWE hatte dem Kampagnen-Netzwerk Campact untersagt, auf den Grundstücken rings um das Kraftwerksgelände die Ballons zu starten und den Atomkraftgegnern „Panikmache“ vorgeworfen. RWE brach damit mit seiner bisherigen Praxis, das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit auch vor den Toren der Atommeiler zu respektieren. Campact weicht nun auf einen öffentlichen Weg aus, der dicht an das Kraftwerksgelände heranführt.

Campact wies den Vorwurf der Panikmache zurück. „Nicht wir machen Panik, sondern RWE verharmlost in unerträglicher Weise das tödliche Risiko, dass von seinen Schrottreaktoren in Biblis ausgeht. Die Menschen im Rhein-Main-Gebiet wollen nicht länger mit diesem tagtäglichen Risiko leben, sondern erwarten, dass endlich abgeschaltet wird“, sagte Campact-Geschäftsführer Christoph Bautz. „Die 12.000 Ballons sollen zeigen, wohin es die radioaktive Wolke wehen würde, wenn es in Biblis zu einem Super-GAU oder einem Terroranschlag käme.“

Die Begründung von RWE, die Aktion sei den Mitarbeitern der Kraftwerke nicht zuzumuten, bezeichnete Bautz als vorgeschoben. „Unsere Aktion richtet sich nicht gegen die Mitarbeiter der Atomkraftwerke, sondern gegen den RWE-Vorstand, der aus reiner Profitgier die sicherheitstechnisch veralteten Atomkraftwerke weiter betreiben will. RWE will verhindern, dass über die gravierenden Sicherheitsmängel von Biblis und die Folgen eines Atomunfall mitten im dicht-besiedelten Rhein-Main-Gebiet öffentlich diskutiert wird.“ Hinter jedem gasbefüllten Ballon stehe ein Bürger, der die Menschen im Land an ihre „tödlichen Nachbarn“ erinnere, sagte Bautz. Über 20.000 Menschen haben bereits online einen Ballon gestartet (<https://www.campact.de/atom2/sn7/signer>). Am 26. Juni wird Campact auch am AKW Krümmel bei Hamburg 12.000 Ballons starten.

Biblis A und B gehören zu den ältesten Atomkraftwerken in Deutschland. Nach dem Atomgesetz müssten sie noch dieses Jahr abgeschaltet werden. Doch RWE hofft auf eine Laufzeitverlängerung durch die schwarz-gelbe Regierung. Bei einem Weiterbetrieb will der Konzern weiterhin auf Sicherheitsnachrüstungen wie eine seit langem eingeforderte Notwarte verzichten.

Die Schreiben, mit dem RWE das Verbot der Ballon-Aktion begründete, finden Sie hier:

<http://www.campact.de/atom2/ballonaktion/rwe-absage>

Weitere Informationen:

<http://www.campact.de/atom2/ballonaktion/biblis>

Pressekontakt:

Christoph Bautz, Campact-Geschäftsführer, 0163 59 575 93

Yves Venedey, Pressesprecher von Campact e.V., 0151 268 468 93